

A: aufklaren

Expertise & Netzwerk für Kinder psychisch erkrankter Eltern



: Wetterbericht N° 17

3. März 2021

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es gibt viele Sichtweisen auf eine Diagnose. Die professionelle Sicht von Psychotherapeut*innen, von Psycholog*innen oder aber die Sicht von Psychiater*innen. *"Eine Diagnose ist ein Hilfsmittel, um sich zu orientieren und einen Weg aus der Krise zu finden."*, das ist Sicht von Dr. Hans-Peter Unger. Wir haben den Chefarzt und Psychiater zum [Interview](#) getroffen. Persönlich wird die Sicht auf der anderen Seite des Schreibtisches. Hier sitzt der*die Empfänger*in der Diagnose, wie einst der Autor Benjamin Maack: *„Endlich hatte mir jemand gesagt, dass ich nicht einfach nur grad zu faul, zu schwach oder zu blöd bin, um ein normales Leben zu führen.“* In seinem [Gastbeitrag](#) bekommen wir einen Eindruck über das Empfinden eines Betroffenen.

Wie Sie vielleicht ahnen können, befassen wir uns in Ausgabe N° 17 des Wetterberichts mit den Themen **"Diagnose und Diagnostik"**. Es erwartet Sie:

- ein Schnelleinstieg über eine [Mindmap](#) zu unserem Schwerpunktthema: Diagnosen und Diagnostik

- [Literatur](#) zum Thema Diagnose und Diagnostik
- unsere Veranstaltungen: [KipeE - eine Einführung](#), [Spotlight](#), [LandesAK KipeE](#), [A: aufklaren to go zum Thema: Methoden der psychosozialen Diagnostik](#)

Die Resonanz unserer ersten Veranstaltung aus der Reihe "Blitzlicht" zum Thema "Sucht" war sehr positiv. Im Mai folgt das nächste Blitzlicht zu einem neuen Thema. Aber auch das Format "A: aufklaren to go" trifft bei Ihnen auf großes Interesse. Das freut uns sehr - vielen Dank!

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und Inspiration für Ihre Arbeit.

Bleiben Sie gesund und bis bald
Ihr **A: aufklaren**-Team
ein Projekt von DER PARITÄTISCHE

*Die mit einem * markierten Beiträge beziehen sich inhaltlich auf das Schwerpunktthema.*



: Unser Thema

*Schwerpunkt im März: Diagnose und Diagnostik

Das Wort „Diagnose“ kommt aus dem Alt-Griechischen und bedeutet „Unterscheidung“ oder „Entscheidung“. Am häufigsten wird es in der Medizin zur Feststellung einer Krankheit und Erstellung eines Befundes verwendet. Aber auch andere Bereiche sprechen von Diagnostik, wenn es darum geht, eine Gesamtschau zu einer Fragestellung, einem Problem oder Beschwerden zu erstellen. Das Ergebnis kann bewertet und - wenn die Verbesserung der Lage angezeigt ist - mit Maßnahmen und Interventionen ergänzt werden. Das Diagnostizieren ist ein Weg des Erkenntnisgewinns und endet - zumindest vorläufig - mit der Beantwortung der Frage „Was ist der Fall?“. Für Begleiter*innen von Kindern und ihren psychisch erkrankten Eltern sehen wir diese Frage als zentral, denn dann wird Hilfe für die Kinder möglich.

*Schnelleinstieg über die Mindmap: Diagnose und Diagnostik

Diagnostik und Diagnosen sind in sich fachtheoretische Konstrukte. Im Themenfeld „Kinder psychisch erkrankter Eltern“ wird die Lage nicht

übersichtlicher. Jedes Fachgebiet und jeder Hilfebereich hat seine eigene Herangehensweise. Um einen strukturierten Einblick in das Thema zu erhalten, haben wir mit Unterstützung des Landesarbeitskreises KipeE eine Mindmap erstellt. Herzlichen Dank an die Kolleg*innen. Den Schnelleinstieg über die [Mindmap](#) erhalten Sie hier.

***Psychische Erkrankungen: Zahlen, Daten, Fakten**

Psychische Erkrankungen sind weiter verbreitet, als man denkt. Die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V. ([DGPPN](#)) weist im Herbst 2020 aus, dass in Deutschland jedes Jahr „etwa 27,8 Prozent der erwachsenen Bevölkerung von einer psychischen Erkrankung betroffen“ ist. Besonders auffällig ist, dass pro Jahr nur 18,9 Prozent der ca. 18 Millionen Betroffenen Kontakt zu Leistungsanbietern aufnehmen. In der Verteilung der Diagnosen kommen Angststörungen (15,4 %) am häufigsten vor. Gefolgt von affektiven Störungen (9,8 %, unipolare Depression allein 8,2 %) und Störungen durch Alkohol- oder Medikamentenkonsum (5,7 %) (ebd.). Psychosen und Essstörungen zählen ebenso zu häufigen Diagnosen. Im Rahmen der Aufklärung- und Antistigma-Kampagne stellt [psychenet](#) umfangreiches Material zu den [einzelnen Krankheitsbildern](#) und Betroffenenenerzählungen zur Verfügung.

***Interview mit einem Psychiater - "Die psychiatrische Diagnose sollte Menschen nicht einordnen."**

Wie geht ein Psychiater vor, wenn er eine Diagnose stellt? Und was ist mit den Menschen, die vielleicht gar keine Diagnose hören wollen? Antworten darauf sowie Einblicke in den Arbeitsalltag als Chefarzt im Zentrum für seelische Gesundheit im ASKLEPIOS KLINIKUM Harburg, gibt uns Dr. Hans-Peter Unger im Interview mit **A: aufklaren**. Das gesamte [Interview](#) können Sie hier lesen.

***Gastbeitrag: Benjamin Maack über seine Diagnose**

Über Diagnosen anderer zu schreiben ist einfach. Wenn man aber selbst eine Diagnose erhält, ist plötzlich nichts mehr einfach. Oder doch? Die Diagnose "Depression" hat Benjamin Maack bereits vor einigen Jahren erhalten. Der Familienvater war daher bereits dreimal in der Klinik. „*Endlich hatte mir jemand gesagt, dass ich nicht einfach nur grad zu faul, zu schwach oder zu blöd bin, um ein normales Leben zu führen.*“, schreibt er. Wir haben den Hamburger Schriftsteller und spiegel.de-Redakteur gefragt, was ihm zum Thema "Diagnose" durch den Kopf geht. Hier lesen Sie seinen [Gastbeitrag](#).

*Einschätzung der Belastungssituation in Familien mit Säuglingen und Kleinkindern

Das Nationale Zentrum Frühen Hilfen stellt in seiner Handreichung „Eltern mit psychischen Erkrankungen in den Frühen Hilfen“ Grundlagen und Handlungsweisen für die Arbeit mit psychisch belasteten Familien zur Verfügung. Insbesondere Kapitel 7 geht auf psychometrische sowie Screeninginstrumente zur Erfassung von Belastungen, Gefährdungsrisiken sowie Ressourcen ein. Die Broschüre ist als pdf zum [Download](#) erhältlich.

*Literaturliste: Diagnose und Diagnostik

Hier finden Sie eine Übersicht ausgewählter Bücher und Filme zum Thema „Kinder psychisch erkrankter Eltern“ mit den Schwerpunkten Diagnose und Diagnostik. Über den Link gelangen Sie zur [Literaturliste](#).



: Fachnews

Die COPSY-Längsschnittstudie - neue Ergebnisse

Im Juli 2020 hat die COPSY-Längsschnittstudie erste Ergebnisse zu den Auswirkungen und Folgen der COVID-19-Pandemie auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland veröffentlicht. Ein halbes Jahr später können neue Erkenntnisse gewonnen werden. "Sorgen und Ängste haben noch einmal zugenommen, auch depressive Symptome und psychosomatische Beschwerden sind verstärkt zu beobachten." Die neuen Ergebnisse lesen Sie in der [Pressemeldung](#) des UKE vom 10. Februar.

Offensive Psychische Gesundheit: Abfrage des Bundes zu Präventions- und Unterstützungsangeboten

Die Bundesminister*innen Hubertus Heil, Jens Spahn und Franziska Giffey möchten zu einem offeneren Umgang mit psychischer Gesundheit in unserer Gesellschaft beitragen und eine frühzeitige Inanspruchnahme von Präventions- und Unterstützungsangeboten befördern. Hier zu wurde eine Abfrage Ihrer Präventions- und Unterstützungsangebote zur psychischen Gesundheit entwickelt. An der [Abfrage](#) können Sie hier teilnehmen.



: Angebote

Aktualisierte Liste mit Gruppenangeboten

Letztes Jahr haben wir Ihnen bereits unsere Gruppenliste mit spezialisierten Angeboten für Kinder und Jugendliche sowie Familien vorgestellt. Diese wird stetig aktualisiert. Hier finden Sie die neueste Version der Gruppenliste, die Ihnen Einblick in die Hamburger Angebotslandschaft verschafft. Hier geht es zur [Gruppenliste](#).

Jetzt in den Therapieführer eintragen

Der [Online-Therapieführer](#) für Hamburg bietet diagnostische, therapeutische und rehabilitative Angebote im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Mithilfe der Suchfunktion können individuelle Unterstützungsangebote gefunden werden. Um ein Angebot Ihrer Einrichtung einzutragen, nutzen Sie den [Erhebungsbogen](#).

Der Covid-19 Podcast der KundenschutzZentren

Im Podcast sprechen verschiedene Fachexperten von den besonderen Herausforderungen für Eltern, Kinder, soziale Dienste und Fachkräfte während Corona. Wir empfehlen die Folge mit Dr. Michael Hipp, Arzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie. Hier geht es zum [Podcast](#).

Interviewpartner*innen für Masterarbeit gesucht

Zum Thema "Auswirkung der Corona-Pandemie auf die Lebenslage von Kindern psychisch kranker Eltern" sucht eine Masterstudentin der HAW Hamburg Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren, die in Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil leben oder Fachkräfte, die mit oben beschriebenen Jugendlichen zusammenarbeiten. Weitere Infos lesen Sie [hier](#).



: Veranstaltungen

Praxisfelderkundung: Psychiatrie und Sozialpsychiatrischer Dienst

Zum Internationalen Tag der Sozialen Arbeit lädt der Deutsche Berufsverband für Soziale Arbeit e. V. - DBSH Hamburg am 16. März zur Praxisfelderkundung ein. Für weitere Infos klicken Sie [hier](#).

Seminare des ism 2021 rund um den Kinderschutz

Das Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism) bietet verschiedene Seminare rund um den Kinderschutz an, und zwar in hybrider Form. Das heißt, dass Sie sich deutschlandweit in einen Seminarraum klicken können. Wir empfehlen folgende Seminare: [Kinderschutz und Borderline](#) | [Kinderschutz bei psychischer Misshandlung](#) | [Kindeswohlgefährdung in suchtbelasteten Familien](#)

Fortbildungen von SUCHT.HAMBURG

Die Kita-MOVE-Schulung

Heikle Themen ansprechen - Veränderungen ermöglichen. Kita-MOVE - Motivierende Kurzintervention im Elterngespräch richtet sich explizit an Erzieher*innen und Pädagog*innen in Kindertagesstätten, Familienzentren und Frühen Hilfen. Termine: 19.4., 26.4., 3.5.2021 (in Präsenz). Weitere [Infos](#).

Webinar: Methoden motivierender Gesprächsführung

SUCHT.HAMBURG bietet eine zweitägige Einführung in die Grundlagen zur motivierenden Gesprächsführung nach Miller und Rollnick an. Termin: 22. bis 23. März. Anmeldung bis 8. März. Weitere [Infos](#) lesen Sie hier.

HAW bietet Weiterbildung "Psychosoziale Therapie"

Die psychosoziale Therapie ist ein wichtiges Element in der Behandlung von schweren psychischen Erkrankungen. Als dritte Säule der Versorgung spielt sie als eine Form der Klinischen Sozialarbeit neben körperlichen Behandlungsmethoden und psychotherapeutischen Ansätzen eine wichtige Rolle. Die Qualifizierung vermittelt theoretische Grundlagen zum Verständnis von psychischer Gesundheit. Termin 31.8. - 16.11.2021, weitere [Infos](#).



: Termine

***A: Aufklaren to go zum Thema: Methoden der psychosozialen Diagnostik**

Am 23. März geben wir Ihnen eine Stunde Input zum Thema Methoden der psychosozialen Diagnostik. Referentinnen sind Irina Klotz, Fachkoordinatorin bei A: aufklaren, und Julaine Tausch, Landeskoordinatorin bei A: aufklaren. Hier geht es zum [Flyer](#). Mit einem Klick gelangen Sie zur [Anmeldung](#).

LandesAK „Kinder psychisch erkrankter Eltern“

Am 16. März findet der nächste Landesarbeitskreis KipeE statt. Hier können Sie sich [anmelden](#). Weitere Termine unserer Arbeitskreise finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Fortbildung - Einführung KipeE

Zum zweiten Mal bietet **A: aufklaren** die Online-Fortbildung "Kinder psychisch erkrankter Eltern - eine Einführung" an. Datum: 21.4. + 22.4.2021 je von 9.00-11.00 Uhr | Ort: Digitaler Raum via Zoom | Teilnehmerzahl: 16 Plätze | Kostenlose Teilnahme. Zur [Onlineanmeldung](#) geht es hier entlang.

NEU Spotlight: Kinder psychisch erkrankter Eltern - komplexe Hilfeszenarien achtsam gestalten

A: aufklaren Landeskoordinatorin gibt bei der Online-Fortbildung einen Überblick zum Hilfesystem, Einblicke zu den Paradigmen in der Arbeit mit Kindern und Eltern und liefert dazu Zahlen, Daten und Fakten. Die Veranstaltung ist Teil des Fortbildungsprogramms des SPFZ und richtet sich an Fachkräfte aus Hamburg. Anmeldefrist bis 17. März. Weitere [Infos](#) lesen Sie hier. Zur [Anmeldung](#) klicken bitte hier entlang.



: Feedback

Haben Sie Infos oder Anregungen an die Redaktion?

Eigene Angebote bei Ihrem Träger? Nützliche (seriöse) Links und Materialien? Es gibt Geschichten vom Gelingen, Kooperationen oder echte Highlights zu erzählen? Wir freuen uns, Ihre Beiträge in einem der nächsten Newsletter veröffentlichen zu können. Schreiben Sie uns eine E-Mail an:

newsletter@aufklaren-hamburg.de

Den Wetterbericht abonnieren

[Abonnieren](#) Sie unseren Newsletter **Wetterbericht** und leiten Sie ihn gern an andere interessierte Kolleg*innen weiter. So unterstützen Sie unser Netzwerk!



Copyright © 2021

Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V., Alle Rechte vorbehalten.

: Impressum

Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.

Wandsbeker Chaussee 8

22089 Hamburg

www.paritaet-hamburg.de

Vereinsregister Hamburg VR 4281, Steuer-Nr. 17/413/00717

V.i.S.d.P.: Kristin Alheit (Geschäftsführende Vorständin)

[Datenschutzerklärung auf unserer Website](#)

: Redaktion

Juliane Tausch | Hanna Berster

newsletter@aufklaren-hamburg.de

www.aufklaren-hamburg.de

: Grafik & Design

www.giraffentoast.de

: Mailingadresse

Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.

Hamburg, Deutschland

Wandsbeker Chaussee 8

Hamburg 22089

Germany

[Add us to your address book](#)

Möchten Sie Ihre Einstellungen verwalten?

Sie können [Ihre Präferenzen updaten](#) oder sich [aus der Liste austragen](#).



